24.

Der Kater.

Ein Kater sah bei einem Schmauß,
Die goldgefüllten Römer blinken;
Er sah die Gäste wacker trinken,
Und rief im vollem Eifer aus:
»O Himmel! welch ein toller Haufen!
Wie schändlich ist es, Wein zu saufen,
Uns Katzen eckelt vor dem Wein.
Nur bey den Menschen giebt es Prasser;
Wir löschen unsern Durst mit Wasser;
O lernt von Katzen weise seyn!«
»Herr Murner, nur nicht so vermessen!«
Rief ihm ein Gast mit lachen zu, —
»Ich bin so tugendhaft als du;
Denn ich kann keine Mäuse fressen.«
Der ist nicht tugendhaft zu nennen,
Der sich den Lastern nicht ergibt,
Die seiner Lust nicht schmeicheln können,
Und nicht aus Wahl die Tugend liebt.